

Rheinland-Pfalz



Kultusministerium

Lehrplan

GESCHICHTE / SOZIALKUNDE

Schule für Lernbehinderte
(Sonderschule)

Z-V RP

A-16(1985)

SSch 1070 Lehrplan Geschichte/Sozialkunde für Lernbehinderte

Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt

Georg-Eckert-Institut BS78



1 170 673 2

Die im Beginn des Schuljahres 1979/80 in den Schulen für Lernbehinderte eingeführten Lehrpläne wurden erst im Laufe der Zeit die Notwendigkeit, die Lehrpläne den besonderen Erfordernissen und Fähigkeiten behinderter Schüler noch besser anzupassen und dabei auch die besonderen strukturellen Änderungen der Schulen für Lernbehinderte angemessen zu berücksichtigen.

Über ihre Erfahrungen mit der Anwendung der Lehrpläne haben sämtliche Schulen für Lernbehinderte, der Landesverband, zahlreiche Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker der Hochschulen sowie Fachkollegen der Studiensektoren und Lehrerverbände in ausführlichen Berichten Stellung genommen.

Die abgeleiteten Erkenntnisse wurden von der Arbeitsstelle für Lehrplanteilentwicklung und -weiterentwicklung herausgearbeitet und von den fachlichen Kommissionen bei den Lehrpläneinstellungen berücksichtigt. Die nun vorliegenden Lehrpläne sind stoffschwerer und mehr orientiert an den Lernzielen und Lerninhalten verbindlich fest, die in 25 Unterrichtsstunden im Jahr zu erlangen sind. Damit steht ein ansehnlicher pädagogischer Aufwand zur Verfügung, der durch die mehr Zeit zum Üben und Vertiefen der Stoffe, aber auch zur Durchführung von Projekten genutzt werden kann.

Der Berufslehreunterricht ist in der 7. und 8. Schulstufe der Sonderschulen für Lernbehinderte, wie Schüler auf die Berufsberatung, aber auch auf die Berufsausbildung, noch stärker hinzuwirken.

Es wird die Verantwortung der Schulen sein, sich in Zukunft bei der Umsetzung der Lehrpläne mit der Umsetzung der Sonderpädagogischen Fachlehrpläne zu befassen.

Lehrplan

GESCHICHTE/SOZIALKUNDE

Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)

E. Pichal
Ewald Pichal

Herausgeber: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz
Verlag: Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Gönzelsfeld
Gesamterstellung: Druck und Verlag Emil Sommer, Gönzelsfeld

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek-

94/2163

Z-V RP

A-16(1985)

Herausgeber: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz

Verlag: Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt

Gesamtherstellung: Druck und Verlag Emil Sommer, Grünstadt

August 1985

Vorwort

Die zu Beginn des Schuljahres 1978/79 in den Schulen für Lernbehinderte eingeführten Lehrpläne wurden erprobt. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, die Lehrpläne den besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen lernbehinderter Schüler noch besser anzupassen und dabei auch die inzwischen eingetretenen strukturellen Änderungen der Schulen für Lernbehinderte angemessen zu berücksichtigen.

Über ihre Erfahrungen in der Umsetzung der Lehrpläne haben sämtliche Schulen für Lernbehinderte, der Landeselternbeirat, zahlreiche Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker der Hochschulen sowie Fachleiter der Studienseminare und Lehrerverbände in ausführlichen Berichten Stellung genommen.

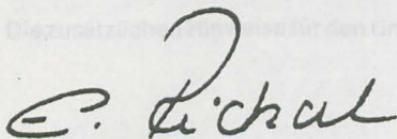
Die abgegebenen Erfahrungsberichte wurden von der Arbeitsstelle für Lehrplanentwicklung und -koordination Bad Kreuznach ausgewertet und von den fachdidaktischen Kommissionen bei den Lehrplanberatungen berücksichtigt. Die nun vorliegenden Lehrpläne sind stofflich entlastet und schreiben nur noch die Lernziele und Lerninhalte als verbindlich fest, die in 25 Unterrichtswochen pro Schuljahr erreicht werden können. Damit steht ein erweiterter pädagogischer Freiraum zur Verfügung, der mehr Zeit zum Üben und Vertiefen einräumt, aber auch zur Durchführung von Unterrichtsprojekten genutzt werden kann.

Der Berufswahlunterricht ist fester Bestandteil der Arbeitslehre in den Lernstufen 7, 8 und 9. Damit wird die zentrale Aufgabe der Schule für Lernbehinderte, die Schüler auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten, noch stärker betont.

Es wird die vordringliche Aufgabe der Schulen sein, sich in Fachkonferenzen eingehend mit der Umsetzung der neuen Lehrpläne zu befassen.

Die Lehrpläne für die Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) werden mit Beginn des Schuljahres 1985/86 verbindlich in den Schulen für Lernbehinderte eingeführt.

Allen an der Fertigstellung der Lehrpläne Beteiligten, insbesondere den fachdidaktischen Kommissionen, danke ich für die geleistete Arbeit sehr herzlich.

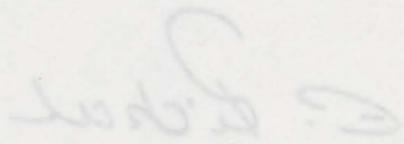


Elisabeth Rickal

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Lernstufe	Themen	Seite
5	5.1 Die Familie	6
	5.2 Leben früher und heute	8
6	6.1 Unsere Mitmenschen	9
	6.2 Teilnahme am öffentlichen Leben	10
	6.3 Versorgung des Menschen	10
	6.4 Von der Steinzeit bis zur Römerzeit	11
7	7.1 Vom Mittelalter zur Neuzeit	12
	7.2 Verwirklichung der Menschenrechte	13
	7.3 Die Industriegesellschaft	13
8	8.1 Die soziale Frage	14
	8.2 Deutschland im 20. Jahrhundert	15
9	9.1 Deutschland nach dem 2. Weltkrieg	16
	9.2 Die Bundesrepublik Deutschland	17
	9.3 Wirtschaftliche und militärische Zusammenschlüsse	18
	9.4 Freizeitgestaltung und Konsumverhalten	18
	9.5 Rechtliche Regelungen	19



Elisabeth Röcher

Vorbemerkungen

Geschichtliche und sozialkundliche Unterrichtsthemen stehen im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Schüler sollen erfahren, daß Entscheidungen und Lösungsversuche in der Vergangenheit die Möglichkeiten zur Gestaltung und Sicherung der Existenz des Einzelnen, von Gruppen und der Gesellschaft in der Gegenwart entscheidend beeinflussen. Sie erkennen, daß die Gegenwart, in der sie leben, später Vergangenheit ist und daß ihre Teilnahme an den Entscheidungsprozessen der Gegenwart die Zukunft mitbestimmt.

In der Lernstufe 5/6 steht der Bereich des gesellschaftlichen und sozialen Umfeldes des Schülers im Vordergrund. Es sind Themen ausgewählt, die die sozialen Verhältnisse erschließen. Die geschichtliche Dimension soll im Wandel dieser Lebenswirklichkeit aufgezeigt werden.

Die Schüler erhalten Einblick in einfache gegenwärtige Gesellschafts- und Wirtschaftsformen, erkennen Bedingungen ihres sozialen Umfeldes und gewinnen Informationen aus ihrem Umfeld.

Die für die Lernstufen 7 bis 9 ausgewählten geschichtlichen Ereignisse erhellen die heutigen Verhältnisse.

Die Schüler erkennen an den ausgewählten geschichtlichen Ereignissen soziale, wirtschaftliche, politische Strukturen, kennen soziale, wirtschaftliche, politische Verhältnisse der Gegenwart, verstehen die vielfältige Bedingtheit von Entscheidungen und Ereignissen und werden sich eigener Interessen bewußt und sollen diese angemessen vertreten.

Die Beachtung der zeitlichen Einordnung geschichtlicher Ereignisse und die Entwicklung eines auf die jeweilige Lernstufe bezogenen Zeitverständnisses ist kontinuierliche Aufgabe des Unterrichts, insbesondere im Zusammenhang mit der methodischen Aufarbeitung der Inhalte.

Die angegebenen Themen und Ziele bilden den inhaltlichen Rahmen für die Unterrichtsgestaltung von 25 Unterrichtswochen.

Die ausgewiesenen Zeitrichtwerte stellen eine Empfehlung dar. Sie sollen sichern, daß die Themen und Inhalte des Planes behandelt werden. Sie bieten Freiraum um aktuelle Ereignisse oder besondere Interessen der Schüler im Unterricht zu berücksichtigen.

Die zusätzlichen Hinweise für den Unterricht nennen weitere wichtige inhaltliche Aspekte.

Lernstufe 5

Der Unterricht dieser Lernstufe steht unter dem Leitthema „Zusammenleben der Menschen“. Thema des ersten Teils ist die Familie in ihren unterschiedlichen Formen als Mittelpunkt und Grundlage menschlichen Lebens sowie die inneren und äußeren Bedingungen ihrer Existenz.

Der Schüler erwirbt die Kenntnisse, die zum Verständnis seiner sozialen Wirklichkeit, die Voraussetzung bilden. Es sollen Einstellungen und Wertschätzungen vermittelt werden, die ethisches und verantwortliches Handeln zum Ziel haben.

Der zweite Teil des Planes steht unter dem Gesichtspunkt menschlichen Zusammenlebens in den Bereichen des Wohnens, des Arbeitens und der Verkehrsmöglichkeiten im Vergleich von früher und heute.

Der Schüler wird dazu geführt, durch Gegenüberstellung von Bildern der Vergangenheit die Gegenwart zu verstehen. Hierbei sollen Zeitverständnis und die Entwicklung eines geschichtlichen Bewußtseins angebahnt werden.

Thema/ Zeitrictwert	Lernziele	Hinweise
5.1 Die Familie 25 Stunden	Einblick in die Struktur der Familie Kleinfamilie Großfamilie Teilfamilie Entstehung der Familie Verwandte Einblick in das Leben der Familie Tagesrhythmus in der Familie Rollen in der Familie	Schülererfahrungen, Texte Eheschließung/Familiename Tod, Trennung Ehescheidung, Alleinerziehende Nahe und entfernte Verwandte Baumdiagramm Unterschiedlicher Tagesrhyth- mus, geordneter Tagesablauf, Wechsel zwischen Arbeit und Erholung SU 3.9, 3.13 Aufgaben, Pflichten, Rechte der Familienmitglieder Rollenspiel SU 3.11

Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
5.1 Die Familie 25 Stunden	<p>Einblick in die Beschaffung von Wohnraum</p> <p>Funktionsgerechte Wohnung</p> <p>Mieten, Kaufen, Bauen</p> <p>Wohnungseinrichtung</p>	<p>Günstige, ungünstige Aufteilung der Wohnfläche</p> <p>Zusammenhänge: Lage, Wohnungsgröße, Zimmerzahl, -größe, Personenzahl, Ausstattung, Kosten, Einkommen</p> <p>Ma 5.8</p> <p>Mietwohnung, Eigentumswohnung, Eigenheim, Miethaus</p> <p>Eigentümer, Vermieter, Mieter</p> <p>Grundausrüstung; technische Geräte</p> <p>Nutzung und Pflege der Einrichtung</p> <p>SU 4.10</p>
12 Stunden	<p>Einblick in die Haushaltsführung</p> <p>Gelderwerb</p> <p>Einnahmen und Ausgaben im Haushalt</p> <p>Besondere Ausgaben</p>	<p>Arbeitslohn</p> <p>Soziale Leistungen</p> <p>Unbedingt notwendige Ausgaben: Lebensunterhalt, feste Kosten</p> <p>Einnahmen, Ausgaben</p> <p>Ma 5.8</p> <p>Planen</p> <p>Sparen</p> <p>Kaufen</p> <p>SU 4.12</p>

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>5.2 Leben früher und heute</p> <p>25 Stunden</p>	<p>Einblick in das Wohnen</p> <p>Wohnformen</p> <p>Siedlungsformen</p> <p>Einblick in das Arbeiten</p> <p>Haushalt</p> <p>Landwirtschaft</p> <p>Handwerk</p> <p>Einblick in Verkehrsmöglichkeiten</p> <p>Verkehrsmittel</p> <p>Verkehrswege</p>	<p>Höhle, Hütte, Holzhaus, Fachwerkhaus, Steinhaus, Hochhaus</p> <p>Dorf, Stadt, Großstadt</p> <p>Erdkunde 5.1, 5.2</p> <p>SU 4.10</p> <p>Geräte aus Stein, Knochen, Holz, Metall</p> <p>Einfache Maschinen mit Handbetrieb</p> <p>Ausstattung des Haushalts ohne/ mit technischen Geräten</p> <p>Wasserversorgung</p> <p>Erdkunde 5.3</p> <p>Geräte zur Bodenbearbeitung</p> <p>Werkzeuge aus Stein, Knochen, Holz, Metall</p> <p>Handwerk/industrielle Produktion</p> <p>SU 4.11</p> <p>Lasttier – Karren – Wagen – Kutsche</p> <p>Schiffe</p> <p>Eisenbahn/Straßenbahn</p> <p>Automobil</p> <p>Flugzeug</p> <p>Pfad – Weg – Straße – Autobahn</p> <p>Furt – Brücke</p> <p>SU 4.8, 4.13</p>

Lernstufe 6

Der Unterricht dieser Lernstufe setzt vier thematische Schwerpunkte.

Das Thema „Unsere Mitmenschen“ erweitert den Personenkreis der Familie auf die Nachbarn, die Gleichaltrigen und andere Menschen. Die hohe Bedeutung des Miteinanderlebens und Miteinanderumgehens steht im Mittelpunkt des Unterrichts.

Die „Teilnahme am öffentlichen Leben“ im Rahmen lokaler und regionaler Ereignisse zeigen die Eingebundenheit des Einzelnen in seine Umwelt und die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung derselben.

Die Notwendigkeit einer Versorgung des Menschen mit Waren und Gütern für das tägliche Leben zeigt das Thema „Versorgung des Menschen“ auf.

Der deutliche geschichtliche Akzent liegt im Thema „Von der Steinzeit bis zur Römerzeit“. Drei Teilbereiche dienen der historischen Strukturierung und inhaltlichen Zielsetzung: Einblick in die Lebensweise der Steinzeitmenschen, Einblick in die verbesserten Lebensbedingungen des Menschen in der Bronze- und Eisenzeit und Einblick in das Zusammenleben von Römern und Germanen.

Der zeitlichen Einordnung inhaltlicher Aspekte kommt im Unterrichtsverlauf besondere methodische Bedeutung zu.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
6.1 Unsere Mitmenschen 12 Stunden	Einsicht in das Miteinanderleben Nachbarn Gleichaltrige Andere Mitmenschen	Hausordnung Hilfeleistung, Rücksichtnahme, Konfliktlösung Partnerschaftliches Verhalten Konfliktlösung Beeinflussung durch die Gruppe, durch einzelne Begegnungsmöglichkeiten mit anderen Menschen in Verkehrs- mitteln, Geschäften, Lokalen, öffentlichen Einrichtungen und Freizeitstätten Angemessene Umgangsformen Begegnung mit Ausländern, Gastarbeitern, Behinderten und anderen Menschen

Thema/ Zeitrhythmuswert	Lernziele	Hinweise
<p>6.2 Teilnahme am öffentlichen Leben</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Überblick über lokale und regionale Ereignisse</p> <p>Feste und Gedenktage im Jahresablauf</p> <p>Überlieferung Gestaltung der Feste und Gedenktage</p>	<p>Familien-, Kirchen-, Heimatfeste; Gedenktage</p> <p>Sitten und Gebräuche</p>

Thema/ Zeitrhythmuswert	Lernziele	Hinweise
<p>6.3 Versorgung des Menschen</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Einblick in die Versorgung des Menschen heute</p> <p>Waren für verschiedene Lebensbereiche</p> <p>Werbung</p>	<p>Verschiedene Geschäfte und Verkaufsformen</p> <p>Werbeträger</p> <p>Werbeslogans</p> <p>Angebotsvergleich</p>

Thema/ Zeitrictwert	Lernziele	Hinweise
<p>6.4 Von der Steinzeit bis zur Römerzeit 20 Stunden</p>	<p>Einblick in die Lebensweise der Steinzeitmenschen</p> <p>Der Mensch als Jäger und Sammler</p> <p>Der Mensch als Ackerbauer und Viehzüchter</p> <p>Einblick in die verbesserten Lebensbedingungen des Menschen in der Bronze- und Eisenzeit</p>	<p>Lebensbedingungen Nichtseßhaftigkeit Waffen und Werkzeuge aus Stein Zähmung des Feuers</p> <p>Vorratswirtschaft Seßhaftwerdung Erfindung/Entwicklung geeigneter Werkzeuge für die Bodenutzung</p>
	<p>Waffen und Werkzeuge</p> <p>Handel</p> <p>Einblick in das Zusammenleben von Römern und Germanen</p> <p>Die Römer am Rhein</p>	<p>Herstellung und Gebrauch Arbeitsteilung</p> <p>Überschußproduktion Tauschhandel Geldwirtschaft Ma 5.8</p> <p>Eine römische Stadt in der Nähe des Wohnortes/Schulortes Verkehrswege/Brücken Museum Ek 5.1</p>
	<p>Germanen und Römer am Limes</p>	<p>Wirtschaftlicher und kultureller Austausch Anbau fremdländischer Pflanzen Kriegerische Auseinandersetzungen Verbreitung des Christentums</p>

Lernstufe 7

In dieser Lernstufe stehen drei Themen aus der Geschichte im Vordergrund.

Durch den Einblick in die Lebensverhältnisse des Mittelalters erfährt der Schüler etwas über die damaligen Herrschaftsverhältnisse sowie das Leben in der mittelalterlichen Stadt. Er soll erkennen, daß die Feudalordnung, mit ihren Abhängigkeitsverhältnissen durch ein Erstarken des Bürgertums und den Drang zur Selbstbestimmung der unteren Stände abgelöst wurde. Entscheidende Erfindungen und Entdeckungen erweitern die Weltsicht und verändern das Weltbild.

Das zweite Thema vermittelt den Einblick in den Kampf des Menschen um seine Grundrechte. Es verdeutlicht das prozessuale Geschehen, das gekennzeichnet ist durch stetes Bemühen um die Durchsetzung und Bewahrung dieser Rechte, selbst wenn diese in den Verfassungen der Länder und des Bundes festgeschrieben sind.

Das Thema Industriegesellschaft erschließt das Werden unserer heutigen wirtschaftlichen Wirklichkeit. Es zeigt, daß durch die Erfindung der Dampfmaschine und der dadurch bedingten Veränderung der Produktion für weite Teile der Bevölkerung eine grundlegende Umstellung des Lebens bis hin zur totalen Verelendung verbunden war.

Die angesprochenen Inhalte schlagen chronologisch die Brücke zwischen den Lernstufen 6 und 8 und vermitteln das für die sozialkundlichen Themen benötigte Hintergrundwissen.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
7.1 Vom Mittelalter zur Neuzeit 15 Stunden	Einblick in die Lebensverhältnisse im Mittelalter Feudalordnung Leben in der Stadt Einblick in Erfindungen und Entdeckungen Erfindungen Entdeckung Amerikas	Grundherrschaft Lebensverhältnis Rittertum Kennzeichen einer mittelalterlichen Stadt; Sozialstruktur Zünfte Hanse Buchdruck, Uhr, Globus, Kompaß, Schießpulver Handelswege Kolonisierung Sklavenhandel

Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
7.2 Verwirklichung der Menschen- rechte 20 Stunden	<p>Einblick in die wirtschaftliche und soziale Lage der Menschen vor der französischen Revolution</p> <p>Einblick in die Erklärung der Menschenrechte</p> <p>Einblick in die Grundrechte des Bürgers der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Freiheit der Person Gleichheit vor dem Gesetz Freie Meinungsäußerung Recht auf Bildung</p>	<p>Adel, Geistlichkeit, Bürger und Bauern</p> <p>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit</p> <p>Unabhängigkeitserklärung in Amerika</p> <p>Durchsetzung bürgerlicher Ideale in Deutschland</p> <p>Rechte und Pflichten Grundgesetz Verfassung</p>
Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
7.3 Die Industrie- gesellschaft 15 Stunden	<p>Einblick in den Ablauf der industriellen Revolution</p> <p>Dampfmaschine</p> <p>Maschinelle Fabrikation</p> <p>Einblick in die soziale Lage der Arbeiter</p> <p>Arbeiterelend Kinderarbeit</p>	<p>Aufbau von Fabriken Eisenbahn</p> <p>Produktionssteigerung</p> <p>Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen durch die Industrialisierung; Entstehung des Arbeiterstandes</p>

Lernstufe 8

Im Vordergrund der Themenkreise dieser Lernstufe stehen die soziale Frage sowie der Weg von der Weimarer Republik zur NS-Diktatur. In besonderer Deutlichkeit wird die Verflechtung von Geschichtlichem und Sozialem aufgezeigt. Die Schüler erfahren am Beispiel der Entstehung von Gewerkschaften die Bemühungen um die Verbesserung der Lage der Arbeiter.

Die Bedeutung und Notwendigkeit einer fortschrittlichen Sozialgesetzgebung wird den Schülern im Vergleich mit den ungesicherten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen des Arbeiterstandes im 19. Jahrhundert deutlich.

Der zweite Themenkreis „Deutschland im 20. Jahrhundert“ vermittelt den Schülern entscheidende geschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge, die zum Gegenwartsverständnis beitragen. Der Einblick beginnt bei der Entwicklung von der Monarchie zur ersten deutschen Demokratie. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit bildet die Zeit des Nationalsozialismus, die Beseitigung der Demokratie in Deutschland und die Errichtung der Diktatur Hitlers. Die Schüler erfahren, auf welche Weise und in welchem Umfang die Diktatur die Gesellschaft und den Staat erfaßte und gleichschaltete. An Beispielen ist aufzuzeigen, wie der totalitäre Staat in den Alltag des Einzelnen eingriff.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
8.1 Die soziale Frage 20 Stunden	Einblick in die Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter Löhne Arbeitsbedingungen Mitbestimmung	Arbeitervereine, Gewerkschaften, Genossenschaften, christliche Sozialhilfen Sozialdemokratische Partei Deutschlands Tarifpartner
	Einblick in die Sozialgesetzgebung heute Pflichtversicherungen	Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung; Arbeitslosenversicherung

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>8.2 Deutschland im 20. Jahrhundert</p> <p>30 Stunden</p>	<p>Einblick in die Entwicklung von der Monarchie zur Weimarer Republik</p> <p>Ausgang des Ersten Weltkrieges</p> <p>Weimarer Republik</p> <p>Einblick in die Diktatur Hitlers</p> <p>Machtergreifung</p> <p>Alltag im NS-Staat</p> <p>Deutscher Widerstand</p> <p>Judenverfolgung</p> <p>Der Zweite Weltkrieg</p>	<p>Militärische Niederlage und Sturz der Monarchie</p> <p>Versailler Vertrag</p> <p>Erste deutsche Demokratie</p> <p>Wirtschaftlicher Ruin</p> <p>Aufstieg des Nationalsozialismus</p> <p>Gleichschaltung von Partei und Staat</p> <p>Propaganda und Terror</p> <p>NS-Organisationen</p> <p>Jugenderziehung</p> <p>Geschwister Scholl, Stauffenberg</p> <p>Rassenwahn</p> <p>Konzentrationslager</p> <p>Unterwerfung weiter Teile Europas;</p> <p>Kriegserklärung an Amerika</p> <p>Niederlage</p>

Lernstufe 9

Im Vordergrund der Themenkreise dieser Lernstufe steht insbesondere die Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Diese Zeit nach dem 2. Weltkrieg wird im internationalen Zusammenhang verdeutlicht und stehen im Zeichen des Ost-West-Verhältnisses. Die Schüler sollen die Einsicht gewinnen, daß das Werden der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik nicht isoliert vom Spannungsfeld der Weltmächte betrachtet werden kann.

Im Thema „Die Bundesrepublik Deutschland“ sollen die Schüler erkennen, daß im Grundgesetz die Staatsform der Bundesrepublik Deutschland als demokratischer und sozialer Bundesstaat festgelegt ist. Das Rechtsstaatsprinzip, die bundesstaatliche Ordnung, das Sozialstaatsprinzip und die Demokratie sind unabänderliche Grundsätze der Bundesrepublik Deutschland, die das Handeln der Verfassungsorgane leiten und bestimmen.

Die Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland ist entscheidend geprägt durch die wirtschaftlichen und politischen Zusammenschlüsse der EG und NATO. Mit dem Beitritt zu den Vereinten Nationen hat die Bundesrepublik Deutschland die Verpflichtung übernommen, sich aktiv für das friedliche Zusammenleben der Völker und die Verwirklichung der Menschenrechte einzusetzen.

Der Themenkreis „Freizeitgestaltung und Konsumverhalten“ soll dem Schüler Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung und Kriterien eines ausgewogenen Käuferverhaltens aufzeigen. Die Bedeutung einer individuellen Verantwortlichkeit bezüglich der Umweltbelastung und -gefährdung ist einzubeziehen.

In den fünften Themenkreis sind „Rechtliche Regelungen“ aufgenommen, die einen Einblick in rechtsbedeutsame Vorgänge unserer Rechtsstaatlichkeit geben sollen.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
9.1 Deutschland nach dem 2. Weltkrieg 10 Stunden	Einblick in die Folgen des Zweiten Weltkrieges Tod und Zerstörung in Europa Vertreibung aus dem Osten Aufteilung Deutschlands Einblick in die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik	Soldatenschicksal Leiden der Zivilbevölkerung Flüchtlinge und Vertriebene Umsiedlung Abtrennung der Ostgebiete Besatzungszonen Aufteilung Berlins Nationalhymne Zusammenschluß von Besatzungszonen Ost-West-Gegensatz; Grundgesetz

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>9.2 Die Bundesrepublik Deutschland</p> <p>22 Stunden</p>	<p>Einblick in den föderalistischen Aufbau</p> <p>Bundesländer</p> <p>Einblick in den demokratischen Aufbau</p> <p>Grundgesetz</p> <p>Parteien</p> <p>Wahlen</p> <p>Parlament</p> <p>Bundesregierung</p> <p>Bundespräsident</p> <p>Gewaltenteilung</p>	<p>Länderparlamente</p> <p>Aufgaben von Bund und Ländern</p> <p>Bundesland Rheinland-Pfalz</p> <p>Ausgewählte Artikel des Grundgesetzes</p> <p>Regierungsparteien</p> <p>Oppositionsparteien</p> <p>Politische Willensbildung</p> <p>Wahlrecht des Bürgers</p> <p>Merkmale der Wahl: frei, gleich, geheim, allgemein, unmittelbar</p> <p>Ablauf der Wahl</p> <p>Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl, Europawahl</p> <p>Gemeinderat</p> <p>Verbandsgemeinderat</p> <p>Kreistag</p> <p>Landtag</p> <p>Bundestag</p> <p>Europäisches Parlament</p> <p>Bundeskanzler</p> <p>Bundesminister</p> <p>Gesetzgebende Gewalt</p> <p>Vollziehende Gewalt</p> <p>Richterliche Gewalt: die Gerichte</p>

Thema/ Zeitrictwert	Lernziele	Hinweise
9.3 Wirtschaftliche und militärische Zusammen- schlüsse 6 Stunden	Einblick in politische, wirtschaft- liche, militärische Zusammen- schlüsse UNO EG NATO	Sitz und Aufgaben Interessenausgleich, Koexistenz Ek 8.2 Wirtschaftlicher Zusammenschluß europäischer Staaten Einigung auf wirtschaftlicher Ebene Ek 8.1, 8.2 und 9.2 Westliches Bündnissystem Machtverhältnisse: NATO – Warschauer Pakt Ek 8.1, 8.2 und 9.2

Thema/ Zeitrictwert	Lernziele	Hinweise
9.4 Freizeitgestal- tung und Kon- sumverhalten 7 Stunden	Fähigkeit zu aktiver Freizeitge- staltung und kritischem Konsum- verhalten Freizeitangebot Warenangebote Werbung	Auswahlkriterien Kauf Kaufvertrag/Versicherungsvertrag Reklamation Nutzung Methoden Gefahren

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
9.5 Rechtliche Regelungen 5 Stunden	Einblick in rechtsbedeutsame Vorgänge Beurkundung durch den Staat Hilfen durch den Staat	Angaben zur Person; Standesamt, Einwohner- meldeamt Sozialamt, Arbeitsamt, Gesund- heitsamt, Polizei, Gericht Formulare Deu VE 9.3

